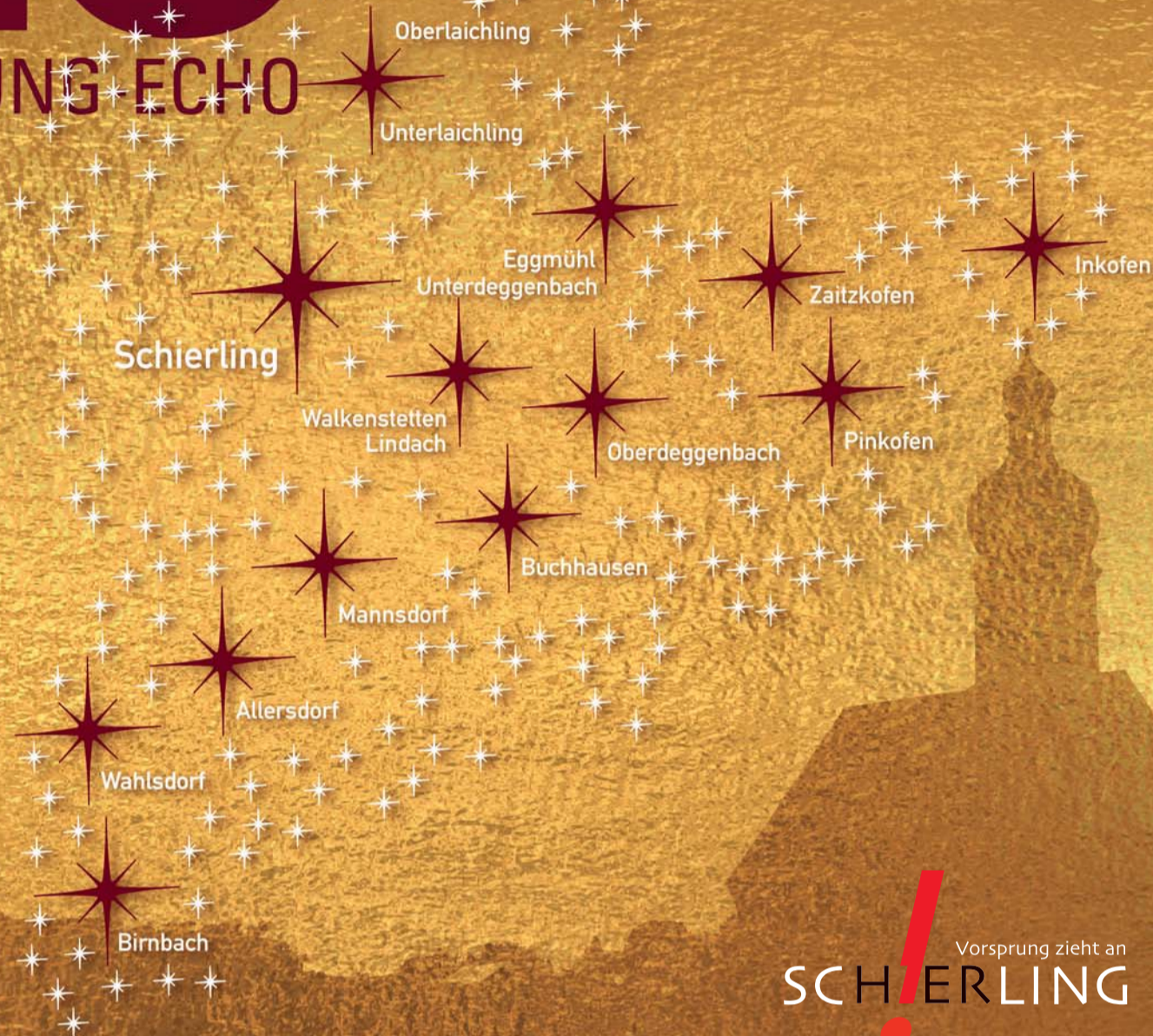


ECHO '16

SCHIERLING-VORSPRUNG ECHO



Vorsprung zieht an
SCHIERLING

MARKT SCHIERLING:

MENSCHEN BEWEGEN. ZUKUNFT GESTALTEN.

Es ist in jedem Jahr erstaunlich und erfreulich zugleich, wie sich die Bürgerschaft in allen Orten des Marktes Schierling ansprechen und informieren lässt und wie sie insgesamt am Geschehen in der Gemeinde interessiert ist. Seit Jahren werden die Bürgerversammlungen von insgesamt jeweils etwa 500 Menschen besucht. Ein wahrhaft beeindruckender Beweis dafür, dass sich Menschen bewegen lassen – ganz im Sinne der Gestaltung der Zukunft.

Von dem in diesem Jahr verstorbenen Bundeskanzler Helmut Schmidt stammt der Satz „Die Notwendigkeit zu entscheiden reicht weiter als die Möglichkeit zu erkennen.“ Er beschreibt damit die Herausforderungen der Politik und der handelnden Personen. Es gehört oftmals eine Portion Mut zu einer Entscheidung, denn nicht immer liegen alle Fakten gesichert vor, nicht immer gibt es die einhundertprozentige Sicherheit für die Richtigkeit einer Entscheidung. Aber es muss entschieden werden. Und die Bürgerinnen und Bürger haben das Recht, darüber umfassend informiert zu werden.

Freilich folgt nicht jede Entscheidung notwendigerweise der Vernunft. Das zeigt der Klimaschutz. Für den Kampf gegen die Erderwärmung kann niemand ernsthaft fehlende Kenntnis über die

absehbaren Folgen unseres Handelns oder Nichthandelns beanspruchen. Sie liegen auf der Hand. Und trotzdem werden sie noch zu sehr ignoriert. Der Markt Schierling unternimmt seit Jahren erhebliche Anstrengungen, um auf diesem Gebiet seiner Verantwortung gerecht zu werden. Und er unternimmt alles, um auch die Bürgerinnen und Bürger zum Handeln – nach ihren Möglichkeiten - zu bewegen. Im Sinne der nachhaltigen Gestaltung der Zukunft.

Auch Papst Franziskus weist auf diese Verantwortung hin. „Die politische Größe zeigt sich, wenn man in schwierigen Momenten nach bedeutenden Grundsätzen handelt und dabei an das langfristige Gemeinwohl denkt.“, schreibt er in seiner Enzyklika „Laudato si’“. Das gilt für einzelne Politikerinnen und Politiker, es gilt aber auch für Gesellschaften und Gemeinschaften, es gilt für Städte und Gemeinden. Es gilt für uns alle.

Ein solches Handeln setzt Mut, eine solide Basis der Werte-Bildung sowie eine Beweglichkeit im Denken voraus. Ein solches Handeln setzt auf einer Vertrauensbasis auf, die zwischen den gewählten politisch Verantwortlichen und der Bürgerschaft entstanden ist bzw. besteht.

„Menschen bewegen – Zukunft gestalten“ wird im Markt Schierling seit Jahrzehnten in besonderer Weise gepflegt. Es handelt sich dabei um mehr als Parolen zu verbreiten und Phrasen zu dreschen. Es handelt sich um den verantwortungsvollen Umgang mit den Feldern der Politik, mit den Interessen der Bürgerschaft und mit der Bereitschaft zum respektvollen Dialog. Es handelt sich um die Balance zwischen den eigenen Interessen und den Ansprüchen der Gesellschaft.

Der Markt Schierling hat innerhalb der letzten gut fünf Jahre über 500 neue Mitbürgerinnen und Mitbürger hinzugewonnen. Jetzt gilt es, die „harten“ Fakten - wie die ausgezeichnete Verkehrsanbindung und die guten Einkaufsmöglichkeiten sowie die vielen neuen Arbeitsplätze – zusammenzuführen mit den „weichen“ Faktoren, die ein Zusammenwachsen zwischen Angestammtem und Neuem fördern: Mit den vielen Angeboten verschiedener Lebenshilfen, der Bildung und des sozialen Ausgleichs. Ganz im Sinne von „Menschen bewegen. Zukunft gestalten.“

ZUM JAHRESAUSKLANG

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Jahr 2016 hat der Markt Schierling erneut wichtige Weichenstellungen für die Zukunft vorgenommen. Ein neuer Kindergarten mit Kinderkrippe und ein neues Gemeinschaftshaus für Pinkofen wurden geplant, sowie für ein neues Rathaus der Architektenwettbewerb vorbereitet. Der Hochwasserschutz am Allersdorfer Bach ist zum Teil bereits verbessert worden und weitere Schritte sind in Vorbereitung. Wir können sicher sein, dass sich der Markt Schierling auch in den nächsten Jahren positiv weiterentwickeln wird, denn die Steuereinnahmen steigen wieder an.

Dass uns allerdings Katastrophen zu jeder Zeit überraschen können, das haben unsere südlichen Gemeindeteile Ende Mai erlebt. Ein verheerendes Unwetter ging nieder, das bis zu 140 Liter Regen auf den Quadratmeter mit sich brachte. Grundstückseigentümer mussten Schäden in Höhe von etwa einer halben Million verkraften. Gottseidank ist der Freistaat Bayern mit großzügigen Hilfen eingesprungen.

Gerade diese Tage der Katastrophe haben gezeigt, wie wichtig der Zusammenhalt unter der Bevölkerung ist. Wir haben erlebt, wie sich Nachbarn und auch Nachbarorte gegenseitig beigestanden sind. Das verdient größten Respekt und Anerkennung. Und das ist das eigentlich Wichtige, was eine kommunale Gesellschaft ausmacht, dass wir aufeinander schauen und zueinander stehen.

Ich danke allen, die sich während des zu Ende gehenden Jahres auf irgendeine Weise um den Frieden, die Zufriedenheit und das Wohlergehen in unserer Gemeinde verdient gemacht haben. Ich danke den vielen Ehrenamtlichen für ihr Engagement und ich wünsche der gesamten Bürgerschaft ein beschauliches Weihnachtsfest sowie alles Gute für das neue Jahr 2017.

Mit besten Grüßen
Ihr

Christian Kiendl
Erster Bürgermeister

Bundesweites Beispiel

Der Markt Schierling verfolgt konsequent die Nutzungsmischung im Ortskern

SCHIERLING. Der Markt Schierling ist Teil einer bundesweiten Studie zum Thema „Nutzungsmischung und die Bewältigung von Nutzungskonflikten in Innenstädten, Stadt- und Ortsteilzentren – Chancen und Hemmnisse“. Auftraggeber sind das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB). 17 Städte und Gemeinden aller Größenordnungen wurden untersucht, darunter Schierling als ein Beispiel für eine kleinere Gemeinde.



Der Markt Schierling ist Teil einer Studie, an der bundesweit 17 Kommunen beteiligt sind

Attraktive Innenstädte, lebenswerte Stadtteilzentren und Ortskerne haben eine herausragende Bedeutung für die Zukunft der Städte. Funktionsvielfalt ist dabei ein wesentlicher Attraktivitätsfaktor für urbane Innenstädte und lebendige Zentren. Zudem ist die Schaffung einer stadtvorgänglichen Nutzungsmischung in den Zentren von entscheidender Bedeutung für eine nachhaltige Stadtentwicklung und die Innenentwicklung.

Konsequente Zielverfolgung

„In Schierling wird konsequent das Ziel verfolgt, das Ortszentrum als vielfältigen und belebten Kommunikations-, Treff- und Versorgungsort mit überörtlicher Ausstrahlungskraft weiter zu entwickeln. Hierfür werden Nutzungen angereichert (Einkaufsmöglichkeiten, Wohnprojekte, medizinische und öffentliche Einrichtungen, Veranstaltungsort). Grundlage sind integrierte Konzepte und ein Architekturwettbewerb, der sich mit der Neugestaltung, Erweiterung und Nutzung des Zentrums befasst. Eine Voraussetzung für die Aufwertung war nicht zuletzt die Herausnahme des Durchgangsverkehrs durch den Bau der Umgehungsstraße.“, steht im Entwurf des Untersuchungsberichts.

Gestaltungs- und Steuerungswille

Das Ziel der Nutzungsanreicherung wird aber kontinuierlich schon seit über zehn Jahren schrittweise umgesetzt: Bislang sind dabei 40 neue Wohnungen, ein Lebensmittelgeschäft, eine Gemeindebücherei, ein Alten- und Pflegeheim, ein Standort für betreutes Wohnen, mehrere Facharzt-Praxen, eine Tagespflege, ein Sanitätshaus und ein Kulturzentrum entstanden oder derzeit im Bau. Die Entwicklungsdynamik in der Region unterstützt den Prozess. Für die Anreicherung von Nutzungen werden Flächenpotenziale aktiviert. Hierfür wurde ein Kommunalunternehmen gegründet. Dies ist für eine Gemeinde der Größe Schierlings

bemerkenswert und bringt den ausgeprägten Gestaltungs- und Steuerungswillen der Gemeinde zum Ausdruck.“, heißt es weiter.

Kompetente Gemeindeverwaltung

Es sei gelungen, den Zentrumsentwicklungsprozess und die damit angestrebte Nutzungsanreicherung in der Bürgerschaft als gemeinschaftlich getragenes Ziel der örtlichen Akteure und in der Öffentlichkeit zu verankern. Hierfür werde eine intensive Öffentlichkeitsarbeit betrieben und das kooperative Handeln unterschiedlicher Akteure durch eine Lenkungsrunde, umfassende Beteiligung und intensive Kommunikation unterstützt. „ Der Entwicklungsprozess zeichnet

sich durch Konsequenz, Kontinuität, vorausschauendes Agieren und Durchhaltevermögen in Kombination mit der Anwendung formaler Rechtsinstrumente (Veränderungssperre) aus. Die hohe kommunikative Kompetenz der Gemeindeverwaltung trägt maßgeblich zur erfolgreichen und von der Bürgerschaft akzeptierten Umsetzung der Einzelvorhaben zur Anreicherung der Nutzungsvielfalt bei.“, steht im Bericht.

Ergebnisse diskutiert

Die vorläufigen Ergebnisse der Studie wurden in Siegen in Westfalen von Vertretern des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), dem Büro Plan und Praxis in Kooperation mit Prof. Dr. Uwe Altrock von der Universität Kassel diskutiert. Vertreter des Marktes Schierling war Fritz Wallner.



4.500 Euro gespendet



SCHIERLING. Der Erfolg der Rockbühne Schierling e.V. beim „Labertalfestival“ ist auch ein Erfolg für gemeinnützige Einrichtungen. Denn einer langen Tradition entsprechend spendete der Markt Schierling die satzungsgemäße Benutzungsgebühr für das Freizeitzentrum an soziale Einrichtungen und Institutionen. Und in Absprache mit den Verantwortlichen der Rockbühne

geht es immer auch teilweise um einen Beitrag zur Linderung der Not in der Welt. Über insgesamt 4500 Euro durften sich die Indio-Hilfe Ecuador, der Schulförderverein, die Leukämiehilfe Ostbayern, Neema Crafts Tansania und die Tierhilfe Kelheim-Abensberg und Umgebung freuen, die Bürgermeister Christian Kiendl und Daniel Hermannskirchner übergaben.

Weihnachtstrucker



SCHIERLING. Sechs Pakete mit wertvollen Lebensmitteln und Geschenken übergaben die Kinder der Sonnen-, Schwammerl- und Blumengruppen des Kindergartens St. Michael an Rosa und Adolf Roßmeier von der Kolpingsfamilie für die Aktion „Weihnachtstrucker“. Die Geschenke wurden wie ein Weihnachtspaket-Zug in die Aula des Kindergartens gerollt. Armen

Kindern in Rumänien und Albanien ein besonderes Weihnachtsgeschenk zu ermöglichen, sei die wichtigste Idee der Aktion. Der Grund des Helfens sei die Notwendigkeit zum gegenseitigen Beistand, so Schwester Rosina. Und die Kinder bekräftigten dies mit dem Schlusslied „Die Liebe trägt das ganze Land!“.

Kompetent, freundlich, engagiert

Das Führungsteam im Rathaus ist deutlich jünger und weiblicher geworden



Mit Bürgermeister Christian Kiendl (links) bilden jetzt Irene Berger, Nina Kellner, Manuel Kammermeier ...



... und Susanne Kellner das Führungsteam im Rathaus

SCHIERLING. Im Schierlinger Rathaus hat es innerhalb weniger Monate einen beachtlichen personellen Wandel gegeben. Weil Schlüsselakteure aus Altersgründen ausgeschieden sind, hat sich eine neue – verjüngte

– Struktur ergeben. Zusammen mit Bürgermeister Christian Kiendl bilden jetzt Geschäftsleiter Manuel Kammermeier, Bauamtsleiterin Nina Kellner, Kämmerin Irene Berger und die Bürgerbüroleiterin Susanne Kellner die

Führungsmannschaft. Mit Kompetenz und Elan gehen sie ans Werk.

Wer in einer Gemeindeverwaltung arbeitet, der oder die hat nicht einfach einen „Job“. Denn

diese Arbeit dient nicht nur einem Unternehmen, sondern der Bürgerschaft. Der Spagat zwischen Kundenorientierung und Freundlichkeit einerseits, sowie eines verbindlichen und rechtlich-konsequenten Handelns auch in kniffligen Situationen andererseits, ist manchmal nicht ganz einfach. Allen Menschen Recht getan, ist eine Kunst die niemand kann, sagt dazu der Volksmund. Das gesamte Rathaussteam ist auf die Zuarbeit zum Marktgemeinderat – als Vertretung der Bürgerschaft – und auf kompetente Dienstleistungen für die Bürgerschaft ausgerichtet. Bürgermeister Kiendl und der Marktgemeinderat legen deshalb bei der Auswahl von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Wert auf eine fundierte Ausbildung, fachliche Stärke, Kundenorientierung und Freundlichkeit sowie hohes persönliches Engagement.

Volles Vertrauen

Bürgermeister Christian Kiendl ist sehr froh über die Neubesetzungen, die durchwegs sein Vertrauen genießen. Weitere Umbrüche gab es in der Steuer- und Gebührenveranlagung, wo Bettina Diermeier und Marion Blabl zum Team gestoßen sind und damit auch dort den Umbruch eingeleitet haben.

Bares für Tausch

SCHIERLING. Der Markt Schierling hat eine Heizkesseltausch-Prämie in Höhe von 400 Euro für Eigenheimbesitzer ausgelobt, die ihre Heizung von einem fossilen Brennstoff Öl oder Gas auf regenerative Brennstoffe, zum Beispiel Holz umstellen. Die Prämie kann rückwirkend auch für alle bereits im Jahr 2016 abgeschlossenen Maßnahmen beantragt werden. Antragsformulare und Auskunft dazu gibt es bei Klimaschutzmanager Franz Hien im Rathaus, Tel. 930225.

Neue Fach-Zahnärztin

SCHIERLING. Die ärztliche und zahnärztliche Versorgung wird in Schierling seit Jahren immer weiter ausgebaut. Im neuen Geschäfts- und Bürgerhaus mitten im Ortskern hat Dr. med. dent. Anna Schütz als Fachzahnärztin für Oralchirurgie eine ganz neue Zahnarztpraxis eröffnet.